

## Inhaltsverzeichnis

–	<b>Bekanntmachung gefasster Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 29./31.01.2008</b>	<b>Seite 2</b>
–	<b>Öffentliche Bekanntmachung Bescheinigungsverfahren nach § 9 Grundbuchreinigungsgesetz (GBBerG)</b>	<b>Seite 4</b>

## Bekanntmachung

**In der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen am 29.01.2008 wurden folgende Beschlüsse gefasst:**

Beschluss Nr.	Kurzzinhalt
023/08	<p><b>Genehmigungsbeschluss zum Widerruf des Trinkwasservergleiches</b> Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen bestätigt den Widerruf des Vergleichsvertrages zwischen dem Zweckverband „Komplexsanierung mittlerer Süden“ und der Stadt Zossen über die Begleichung von offenen Trinkwasserlieferungen.</p>
165/07	<p><b>Förderung der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit für das Jahr 2008 (Wiedervorlage)</b> Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt, die Kofinanzierung der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit im Jahr 2008 wie folgt zu übernehmen: 1,0 VZE Jugendarbeit Jugendclub Wünsdorf i.H.v. 17.049,07 € 1,0 VZE Jugendarbeit Jugendzentrum Zossen i.H.v. 14.787,42 € 0,75 VZE Jugendkoordination Jugendzentrum Zossen i.H.v. 10.882,25 € 0,5 VZE Jugendarbeit Jugendfreizeiteinrichtung Glienick i.H.v. 5.674,73 € 1,0 VZE Schulsozialarbeit Gesamtschule Zossen/Dabendorf i.H.v. 14.602,50 € Die Stadtverordnetenversammlung Zossen beschließt weiter die Vollfinanzierung der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit im Jahr 2008 wie folgt zu übernehmen. 0,5 VZE im Jugendclub Wünsdorf 0,25 VZE im Jugendzentrum Zossen für die Ortsteile Schöneiche, Kallinchen und Nunsdorf</p>
141/07/01	<p><b>Energetische Sanierung Oberschule Wünsdorf</b> Die umfassende Sanierung der Oberschule Wünsdorf ist mit folgenden Grundsätzen umzusetzen: 1. Die Sanierung erfolgt ohne Fassadenvollwärmeschutz, um die architektonische Fassadenansicht zu erhalten. 2. Die 2. (linke) Dachhälfte wird nicht ausgebaut, da der Raumgewinn im Kosten-Nutzen-Verhältnis unwirtschaftlich ist. 3. Die Energieversorgung wird auf regenerative Energien umgestellt. Es werden die Varianten  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vollständige Umstellung auf Wärmepumpentechnik (bisher Variante 1.5 a) aa)</li> <li>• Umstellung auf Wärmepumpentechnik, Abfangung der Spitzenlast mit Gasbrennwerttechnik</li> <li>• Einsatz von Gasbrennwerttechnik, inklusive thermischer Unterstützung</li> <li>• Einsatz eines Blockheizkraftwerkes (BHKW) als Kombi-Lösung zur Abfangung der Spitzenlast</li> <li>• Einsatz von Holzhackschnitzeln gerechnet und im Kosten-Nutzen-Verhältnis gegenüber gestellt</li> </ul> </p>

164/07/01

- (Anschaffungs- und Betriebskosten). Hieraus ergibt sich die wirtschaftlichste Variante.
4. Im Rahmen der Sanierung sind die Punkte
    - Umbau Schulgebäude (Kellerabdichtung, Dachdeckung und -dämmung, Fassadenarbeiten ohne VWS, inkl. Ausbau des kompletten Kellergeschosses)
    - Umbau Sporthalle, inkl. Prallwand
    - Verbesserung Brandschutz und Arbeitssicherheit
    - Energie- und Haustechnik zu berücksichtigen.

### **Bahnquerungen Zossen und Dabendorf (Wiedervorlage)**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. dass die Querungen der Bahnanlagen auf dem Gebiet der Gemarkung Dabendorf gemäß der durch DBC Dorsch Consult erarbeiteten Studie vom Juli 2007, Variante ZS07, erfolgen sollen. Hierzu gehören eine Nordumfahrung Dabendorfs mit noch zu bestimmender Trasse und drei innerörtliche Fuß-/Radwegequerungen innerhalb Dabendorfs im Verlauf der Brandenburger Straße/Bahnhof, der Goethestraße und der Triftstraße bzw. Trebbiner Straße. Die Verwaltung wird beauftragt, das erforderliche Planfeststellungsverfahren für die Nordumfahrung vorzubereiten und einzuleiten.
2. Antrag 167 der SPD-Fraktion vom 29.01.2008:
  1. Die Stadtverordnetenversammlung Zossen spricht sich für die Ausführung eines Tunnels (Straßenunterführung) an der Eisenbahnkreuzung Zossen B 246 aus.
  2. Die Bürgermeisterin wird beauftragt, eine dementsprechende Eisenbahnkreuzungsvereinbarung mit der Bahn abzuschließen.
  3. Die Stadtverordnetenversammlung lehnt die Brücke mit Umverlegung der B 246 laut Dorsch Konzept ab.

*Michaela Schreiber  
Bürgermeisterin*

## Bekanntmachung

**In der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen am 31.01.2008 wurden folgende Beschlüsse gefasst:**

Beschluss Nr.	Kurzzinhalt
166/07	<p><b>Berufung eines sachkundigen Einwohners in den Ausschuss Finanzen (Wiedervorlage)</b> Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt gemäß § 50 Abs. 7 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg mit sofortiger Wirkung die Berufung des sachkundigen Einwohners, Herrn Siegmund Trebschuh, in den Ausschuss Finanzen.</p>

- 188/07** **Berufung einer sachkundigen Einwohnerin in den Ausschuss Bau, Bauleitplanung und Wirtschaftsförderung (Wiedervorlage)**  
Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt gemäß § 50 Abs. 7 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg mit sofortiger Wirkung die Berufung der sachkundigen Einwohnerin, Frau Brigitta-Carla Kramer, in den Ausschuss Bau, Bauleitplanung und Wirtschaftsförderung.
- 171/07** **Antrag der Fraktionen SPD, VUB, PDS und GGZ vom 01.11.2007, eingegangen am 08.11.2007: Auskunft über die Kosten des Bauvorhabens Nottekanalbrücke (Wiedervorlage)**  
(Siehe Anmerkungen der Bürgermeisterin, Seite 7)  
Die Bürgermeisterin wird aufgefordert, bis zum 15.02.2008 der Stadtverordnetenversammlung schriftlich folgende Auskünfte zu geben:
1. Wann wurde das Bauvorhaben ausgeschrieben?
  2. Wie viele Lose?
  3. Wann war die Submission? Mit welchem Ergebnis?
  4. Wer hat den Auftrag bekommen?
  5. Wie hoch ist die Bauvertragssumme?
  6. Sind im Bauvertrag Tariftreue-Fragen geregelt worden?
  7. In welchem Zeitraum soll das Bauvorhaben ablaufen und wann fertiggestellt werden?
- 172/07** **Antrag der Fraktionen SPD, VUB, PDS und GGZ vom 01.11.2007, eingegangen am 08.11.2007: Auskunft über die Kosten des Bauvorhabens „Schwarzer Weg“ Neuhof (Wiedervorlage)**  
Die Bürgermeisterin wird aufgefordert, bis zum 22.02.2008 der Stadtverordnetenversammlung schriftlich folgende Auskünfte zu geben:
1. Wann wurde das Bauvorhaben ausgeschrieben?
  2. Wie viele Lose?
  3. Wann war die Submission? Mit welchem Ergebnis?
  4. Wer hat den Auftrag bekommen?
  5. Wie hoch ist die Bauvertragssumme?
  6. Sind im Bauvertrag Tariftreue-Fragen geregelt worden?
  7. In welchem Zeitraum soll das Bauvorhaben ablaufen und wann fertiggestellt werden?
- 173/07** **Antrag der Fraktionen SPD, VUB, PDS und GGZ vom 01.11.2007, eingegangen am 08.11.2007: Auskunft über die Kosten des Bauvorhabens Bahnhofsvorplatz Zossen (Wiedervorlage)**  
Die Bürgermeisterin wird aufgefordert, bis zum 22.02.2008 der Stadtverordnetenversammlung schriftlich folgende Auskünfte zu geben:
1. Wann wurde das Bauvorhaben ausgeschrieben?
  2. Wie viele Lose?
  3. Wann war die Submission? Mit welchem Ergebnis?
  4. Wer hat den Auftrag bekommen?
  5. Wie hoch ist die Bauvertragssumme?
  6. Sind im Bauvertrag Tariftreue-Fragen geregelt worden?
  7. In welchem Zeitraum soll das Bauvorhaben ablaufen und wann fertiggestellt werden?
- 174/07** **Antrag der Fraktionen SPD, VUB, PDS und GGZ vom 01.11.2007, eingegangen am 08.11.2007: Auskunft über die Kosten des Bauvorhabens Außenanlagen der Grundschule Dabendorf (Wiedervorlage)**  
Die Bürgermeisterin wird aufgefordert, bis zum 22.02.2008 der Stadtverordnetenversammlung schriftlich folgende Auskünfte zu geben:
1. Wann wurde das Bauvorhaben ausgeschrieben?
  2. Wie viele Lose?
  3. Wann war die Submission? Mit welchem Ergebnis?
  4. Wer hat den Auftrag bekommen?
  5. Wie hoch ist die Bauvertragssumme?
  6. Sind im Bauvertrag Tariftreue-Fragen geregelt worden?
  7. In welchem Zeitraum soll das Bauvorhaben ablaufen und wann fertiggestellt werden?
- 175/07** **Antrag der Fraktionen SPD, VUB, PDS und GGZ vom 01.11.2007, eingegangen am 08.11.2007: Auskunft über die Kosten des Bauvorhabens Außenanlagen der Gesamtschule Dabendorf (Wiedervorlage)**  
Die Bürgermeisterin wird aufgefordert, bis zum 22.02.2008 der Stadtverordnetenversammlung schriftlich folgende Auskünfte zu geben:
1. Wann wurde das Bauvorhaben ausgeschrieben?
  2. Wie viele Lose?
  3. Wann war die Submission? Mit welchem Ergebnis?
  4. Wer hat den Auftrag bekommen?
  5. Wie hoch ist die Bauvertragssumme?
  6. Sind im Bauvertrag Tariftreue-Fragen geregelt worden?
  7. In welchem Zeitraum soll das Bauvorhaben ablaufen und wann fertiggestellt werden?
- 176/07** **Antrag der Fraktionen SPD, VUB, PDS und GGZ vom 01.11.2007, eingegangen am 08.11.2007: Auskunft über die Kosten des Bauvorhabens Parkplatz A -Innenstadt Zossen (Wiedervorlage)**  
Die Bürgermeisterin wird aufgefordert, bis zum 22.02.2008 der Stadtverordnetenversammlung schriftlich folgende Auskünfte zu geben:
1. Wann wurde das Bauvorhaben ausgeschrieben?
  2. Wie viele Lose?
  3. Wann war die Submission? Mit welchem Ergebnis?
  4. Wer hat den Auftrag bekommen?
  5. Wie hoch ist die Bauvertragssumme?
  6. Sind im Bauvertrag Tariftreue-Fragen geregelt worden?
  7. In welchem Zeitraum soll das Bauvorhaben ablaufen und wann fertiggestellt werden?
- 177/07** **Antrag der Fraktionen SPD, VUB, PDS und GGZ vom 01.11.2007, eingegangen am 08.11.2007: Auskunft über die Kosten der Nachträge für Baumaßnahmen am Marktplatz Zossen (Wiedervorlage)**  
Die Bürgermeisterin wird aufgefordert, bis zum 22.02.2008 der Stadtverordnetenversammlung schriftlich folgende Auskünfte zu geben:
1. Wann wurde das Bauvorhaben ausgeschrieben?
  2. Wie viele Lose?
  3. Wann war die Submission? Mit welchem Ergebnis?
  4. Wer hat den Auftrag bekommen?
  5. Wie hoch ist die Bauvertragssumme?
  6. Sind im Bauvertrag Tariftreue-Fragen geregelt worden?
  7. In welchem Zeitraum soll das Bauvorhaben ablaufen und wann fertiggestellt werden?
- 178/07** **Antrag der Fraktionen SPD, VUB, PDS und GGZ vom 01.11.2007, eingegangen am 08.11.2007: Auskunft über die Kosten Bahnhofsgebäude (Wiedervorlage)**  
Die Bürgermeisterin wird aufgefordert, bis zum 22.02.2008 der Stadtverordnetenversammlung schriftlich folgende Auskünfte zu geben:

1. Wann wurde das Bauvorhaben ausgeschrieben?
2. Wie viele Lose?
3. Wann war die Submission? Mit welchem Ergebnis?
4. Wer hat den Auftrag bekommen?
5. Wie hoch ist die Bauvertragssumme?
6. Sind im Bauvertrag Tariftreue-Fragen geregelt worden?
7. In welchem Zeitraum soll das Bauvorhaben ablaufen und wann fertiggestellt werden?

180/07

**Antrag der Fraktionen SPD, VUB, PDS und GGZ vom 03.11.2007, eingegangen am 08.11.2007: Auskunft über die Kosten des Bauvorhabens Rad- und Gehweg Nunsdorf (Wiedervorlage)**

Die Bürgermeisterin wird aufgefordert, bis zum 22.02.2008 der Stadtverordnetenversammlung schriftlich folgende Auskünfte zu geben:

1. Wann wurde das Bauvorhaben ausgeschrieben?
2. Wie viele Lose?
3. Wann war die Submission? Mit welchem Ergebnis?
4. Wer hat den Auftrag bekommen?
5. Wie hoch ist die Bauvertragssumme?
6. Sind im Bauvertrag Tariftreue-Fragen geregelt worden?
7. In welchem Zeitraum soll das Bauvorhaben ablaufen und wann fertiggestellt werden?

181/07

**Antrag der Fraktionen SPD, VUB, PDS und GGZ vom 03.11.2007, eingegangen am 08.11.2007: Auskunft über die Kosten des Bauvorhabens „Kirchstraße Zossen“ = Zossen Süd (Wiedervorlage)**

Die Bürgermeisterin wird aufgefordert, bis zum 22.02.2008 der Stadtverordnetenversammlung schriftlich folgende Auskünfte zu geben:

1. Wann wurde das Bauvorhaben ausgeschrieben?
2. Wie viele Lose?
3. Wann war die Submission? Mit welchem Ergebnis?
4. Wer hat den Auftrag bekommen?
5. Wie hoch ist die Bauvertragssumme?
6. Sind im Bauvertrag Tariftreue-Fragen geregelt worden?
7. In welchem Zeitraum soll das Bauvorhaben ablaufen und fertiggestellt werden?

184/07

**Antrag der Fraktion SPD vom 20.11.2007, eingegangen am 21.11.2007: Auskunft über den Stand des Projektes „Rad- und Wanderweg entlang des Nottekanals von Zossen nach Mellensee“ (Wiedervorlage)**

Die Bürgermeisterin wird aufgefordert, der Stadtverordnetenversammlung Auskunft bis zum 22.02.2008 zu geben:

1. Wie viel Geld für welche Leistungen, Dienstleistungen und Projektkosten wurden aus dem Haushalt der Stadt 2005 bezahlt?
2. Wie viel Geld für welche Leistungen, Dienstleistungen und Projektkosten wurden aus dem Haushalt der Stadt 2006 bezahlt?
3. Wie viel Geld für welche Leistungen, Dienstleistungen und Projektkosten wurden aus dem Haushalt der Stadt 2007 bezahlt?

4. Hat die Stadt Fördermittelanträge für dieses Projekt am Laufen, wenn ja, an welcher Stelle, in welcher Höhe und mit welchen Projektunterlagen?
5. Wann gedenkt die Stadtverwaltung, dieses Projekt in den Fachausschüssen Bauen, Finanzen, Kultur und Tourismus vorzustellen und zu erörtern bzw. ihre Absichten darzulegen?
6. Wann gedenkt die Stadtverwaltung, der Stadtverordnetenversammlung eine Unterlage nach § 9 Gemeindehaushaltsverordnung vorzulegen?
7. Gibt es bereits Leistungsverzeichnisse? Wenn ja: Wo können sie eingesehen werden?
8. Gibt es bereits Ausschreibungen?
9. Gibt es bereits Überlegungen, wann ein Baubeginn sein könnte?
10. Welche Abstimmungen gibt es mit der Gemeinde Am Mellensee?
11. Welche behördlichen Beteiligungen im Hinblick auf Naturschutz, Wassergesetz und Denkmalschutz sind gelaufen mit welchen Ergebnissen?
12. Wie sind die Einwohner, Anlieger und Nutzer (Wassertourismus, Angler, Hotel- und Gaststättengewerbe, Fischerei) informiert und eingebunden?

**Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden folgende Beschlüsse gefasst:**

125/07

**Zustimmung zur befristeten Niederschlagung von Ansprüchen**

002/08

**Eilentscheidung gemäß § 68 Abs. 1 Gemeindeordnung**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen bestätigt die Eilentscheidung der Verwaltung zur Bestellung eines Erbbaurechtes.

*Michaela Schreiber  
Bürgermeisterin*

## Öffentliche Bekanntmachung

Die Bundesnetzagentur gibt bekannt, dass die Deutsche Telekom AG, Sitz Bonn, die Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 des Grundbuchbereinigungsgesetzes für Telekommunikationsanlagen (Erdkabel, Kabelkanalrohre und Kabelrohranlagen mit Kabeln, Kabelrohren und Kabelschächten) in der Stadt Zossen beantragt hat. Betroffen sind folgende Flurstücke (FSt.): **Gemarkung Glienick**, Flur 5 FSt. 119, 120, 121/3 und 143, **Gemarkung Kallinchen**, Flur 3 FSt. 1/2, Flur 4 FSt. 38/6, **Gemarkung Wünsdorf**, Flur 6 FSt. 1, Flur 7 FSt. 121, 122, 123/1, 123/2, 124 bis 133 und 170. Betroffene können innerhalb von vier Wochen vom Tag dieser Bekanntmachung an die Antragsunterlagen bei der Bundesnetzagentur, Außenstelle Erfurt, Z 22-11 B 537/07, Zimmer 403, Zeppelinstraße 16, 99096 Erfurt einsehen und schriftlich bzw. zur Niederschrift Widerspruch einlegen.

Entsprechende Formulare sind dort erhältlich. Die Vereinbarung eines Termins oder ggf. eines anderen Ortes für die Einsichtnahme ist unter der Telefonnummer (03 61) 73 98-145 möglich.

*Erfurt, 01.02.2008*

*Bundesnetzagentur*

**Ende der amtlichen Bekanntmachungen**